

Kurzbericht zur 4. Durchführung des Ferienhorts für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen 2019

Durchführung Ferienhort 2019

Der Ferienhort fand in den Wochen des 15.-19. und 22.-26. Juli 2019, wie in den Vorjahren, im Hort Grubenstrasse in Schaffhausen statt und wurde von Vanessa Brunner (Pro Infirmis) und Gabriella Vestner in Co-Leitung, sowie rund 30 Betreuerinnen und Betreuern professionell und engagiert geleitet und betreut.

Das Programm bestand wiederum aus verschiedenen Aktivitätsangeboten, welche die Kinder mitbeeinflussen konnten, wie auch ein Tagesausflug.

Neu in diesem Jahr war die Teilnahme der Hortgruppe, an mehreren Nachmittagen, an Aktivitäten der Ferienstadt Schaffhausen. (Ein Regelfreizeitangebot der Stadt Schaffhausen.)

Erfolg

Wie in den vorangegangenen Jahren ist auch die vierte Durchführung problemlos und aus unserer, wie auch aus Elternsicht, sehr erfolgreich verlaufen.

1. Gesamteindruck Elternsicht	++	+	+/-	-	--
Wie beurteilen Sie selbst den durchgeführten Ferienhort insgesamt?	83%	17%	0%	0%	0%
Wie hat es, nach Ihrer Einschätzung, Ihrem Kind/Ihren Kindern gefallen?	100%	0%	0%	0%	0%
Würden Sie Ihr(e) Kind(er) wieder anmelden und /oder andern Eltern eine Teilnahme empfehlen?	100%	0%	0%	0%	0%

Auszüge aus den Rückmeldungen Eltern

- Meine Tochter kommt jedes Jahr gerne wieder in den Ferienhort. Als ich sie am Morgen gebracht habe und sie realisiert hat, dass sie wieder in den Ferienhort gehen kann, hat sie vor Freude in die Hände geklatscht. Es hat ihr gut gefallen und ich würde sie wieder anmelden.
- gemeinsame Spiele, Tischspiele, Ausflug mit Schiff, Sport
- Unser Sohn brauchte 1-2 Tage Eingewöhnungszeit, da er nur wenig Kinder/ Betreuungspersonen kannte. Daher waren 3 Tage dann eher etwas kurz und ich würde ihn beim nächsten Mal wohl für mehr Tage anmelden
- Meine Tochter hat das vielfältige Angebot sehr genossen
- Sehr zufrieden, wie letztes Jahr
- Die Information und Uebergabe war gut. Mein Sohn fühlte sich wohl und sicher im vertrauten Umfeld

Auch in diesem Jahr haben wir wiederum die Erfahrung gemacht, dass die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen problemlos und ohne Scheu aufeinander zuzingen und miteinander eine lebendige Gruppe bildeten.

Die inklusionsorientierte Durchführung ist ein zentrales Anliegen des Ferienhortes und auch für viele Eltern ein wichtiges Motiv ihre Kinder anzumelden:

Belegung

Von den Anmeldungen her waren beide Wochen gut belegt, wobei dann einige, vorwiegend krankheitsbedingte, Ausfälle zu verzeichnen waren, sodass die tatsächliche Auslastung etwas tiefer lag.

Gleichgeblieben ist der seit letztem Jahr etwas geringere Anteil von Kindern ohne Beeinträchtigung. (1/3 ohne Beeinträchtigung zu 2/3 mit Beeinträchtigung).

Wir führen dies zurück auf die Zunahme von Ferienangeboten für Kinder ohne Beeinträchtigung, auch in Gemeinden einerseits und andererseits aber auch auf das optische Verschwinden des Logos der Stadt Schaffhausen aus unserer Werbung. Eltern nehmen es z.T. mehr als Angebot nur für Kinder mit Beeinträchtigung wahr.

In der Auswertung haben wir festgestellt, dass die Projektleitung durch die beiden externen Leiterinnen grundsätzlich gut funktioniert hat. Die sichere Organisation und Durchführung waren jederzeit gewährleistet. Allerdings war diese Leitungsform auch mit erhöhtem Aufwand verbunden. (viel Begleitungs- und Koordinationsaufwand)

Finanzen

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem positiven Saldo ab. Finanziert wurde der diesjährige Ferienhort hauptsächlich durch die Beiträge der Stiftung Denk an mich (Inklusionspreis 2018), eine grössere Spende der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen sowie durch die Reserven und den Elternbeiträgen. Die Hilfsgesellschaft Schaffhausen hat wiederum grosszügig Elternbeiträge von Eltern in schwierigen finanziellen Verhältnissen subventioniert.


Jubiläumsprojekt
50 Jahre 
DENK AN MICH

Erwartungsgemäss konnten die Personalkosten um rund 15% gesenkt werden. Dies hauptsächlich dank des Einsatzes der SSH-PraktikantInnen, aber auch durch weitere die Arbeitszeit- und Sachbeiträge der Trägerorganisationen.

Fazit und Ausblick

- Der Ferienhort entspricht weiterhin einem klaren, ausgewiesenen Bedürfnis und wird weitergeführt.
- Ein ausgeglichenes Verhältnis von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen für die inklusionsorientierte Ausrichtung des Hortes wichtig und soll durch geeignete Informationsmassnahmen möglichst wieder erreicht werden. Die Idee, mit den Hortgruppen Regelfreizeitaktivitäten zu besuchen, an denen auch viele Kinder ohne Beeinträchtigungen teilnehmen hat sich als problemlos durchführbar und erfolgversprechend erwiesen.
- Der Erlebnischarakter des Ferienhortes ist wichtig und soll auch beibehalten werden. Er soll sich weiterhin in Planung, Ausrichtung und Zielsetzung vom Alltagshort unterscheiden.
- Nach wie vor ungelöst ist die Frage der langfristigen Finanzierung. Wir werden versuchen, im Rahmen des Möglichen, die personellen und infrastrukturellen Ressourcen der Schaffhauser Sonderschulen vermehrt zu nutzen und damit die extern zu finanzierenden Kosten weiter zu senken. Die Suche nach Spenden und anderen Finanzquellen wird deshalb weitegehen müssen.